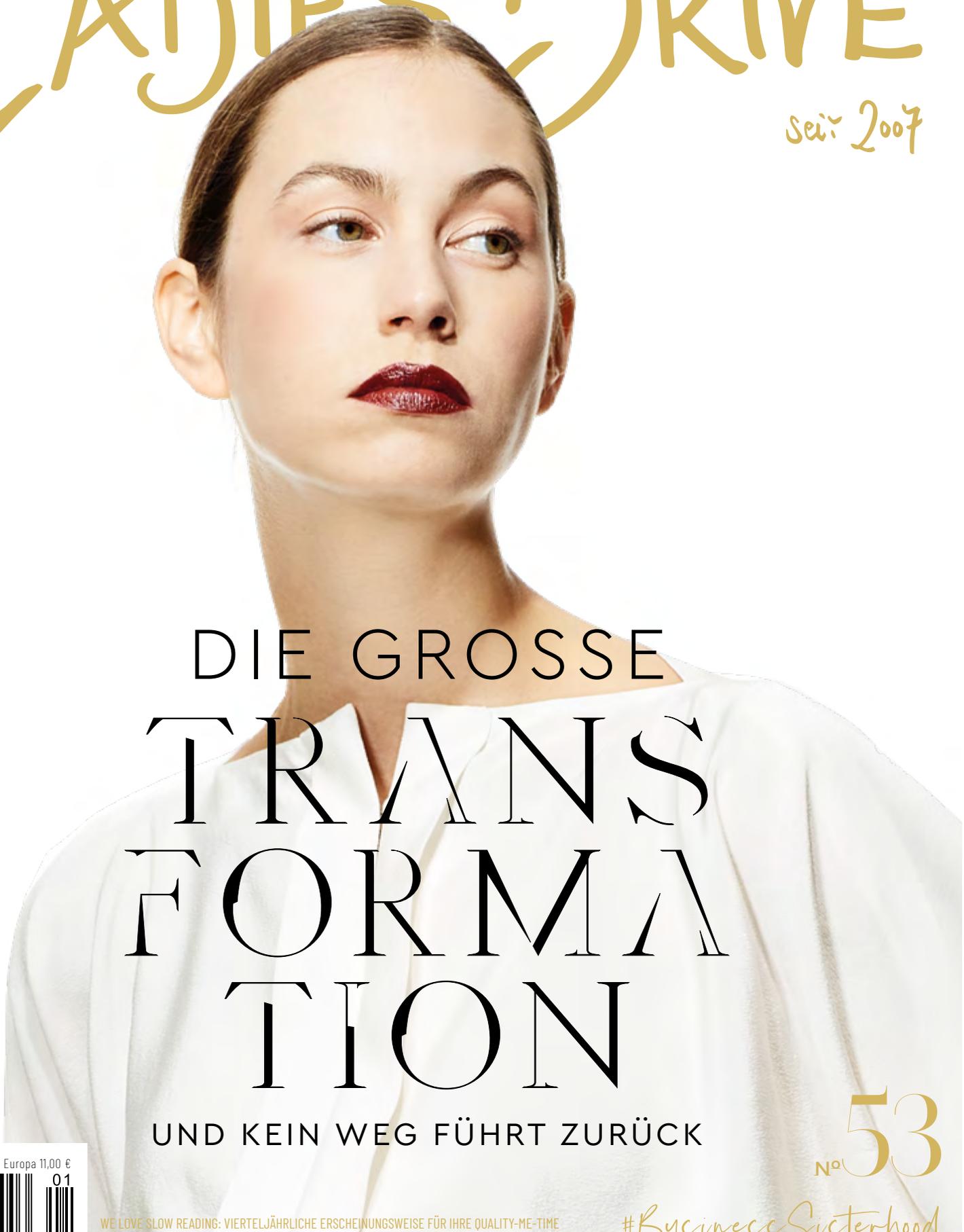


FEATURING SWATI MANDELA & MITHU SANYAL

Das Businessmagazin für LADIES mit DRIVE

LADIES DRIVE

Seit 2007



DIE GROSSE
TRANS
FORMA
TION

UND KEIN WEG FÜHRT ZURÜCK

№ 53

#BusinessSisterhood

WE LOVE SLOW READING: VIERTELJÄHRLICHE ERSCHEINUNGSWEISE FÜR IHRE QUALITY-ME-TIME
FRÜHLINGSAUSGABE 2021, 14. JAHRGANG. SCHWEIZ, DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH

SEN BLOUSE/TAN COUTURE COLLECTION BY KAZU, PHOTO: CHRISTIAN SCHNUR

Schweiz CHF 15,00 Europa 11,00 €



FRÜHLINGSAUSGABE 2021

VERÄNDERT IHR NOCH ODER TRANSFORMIERT IHR SCHON?

Als ich klein war, habe ich Tiermagazine gelesen. Später wurden es Mode- und Schönheitsmagazine; damit konnte ich etwas Abwechslung in meine übliche Lektüre – medizinische Journale und Fachbücher – bringen. Heute bin ich nicht mehr klein und arbeite auch nicht mehr mit Patientinnen, dafür mit Spitalern. Also lese ich manchmal Businessmagazine. Und da werden mit schöner Regelmässigkeit immer wieder neue Moden mit gut klingenden Namen beschrieben: So waren Leadership, Lean Management oder Purpose die Heilsbringer der letzten Jahre. Derzeit stolpere ich über „Transformation“. Die muss man nach Meinung der Fachleute als Unternehmung machen, entweder wegen oder trotz Corona.

Und mein Gehirn, welches dazu neigt, sich selbst in unwichtige, langweilige oder gänzlich unsinnige Dinge zu verbeissen, hat sich in eine Analyse dieses Begriffs gestürzt:

Was versteht eine Ärztin unter Transformation?

Die Entwicklung von Krebszellen aus gesunden Zellen.

Was ein Historiker?

Die Revolutionen, seien sie politisch oder industriell, die die Geschichte vorangetrieben haben.

Was eine Sozialwissenschaftlerin?

Die Veränderung der Gesellschaft hin zu neuen Werten oder Mustern.

Was ein Organisationsberater?

Eine fundamentale Veränderung des Unternehmens mit neuen Zielen.

Und ein Weiser?

Die Entwicklung von „Ich bin dies oder jenes“ zu „Ich bin“.

Ich frage mich, warum dieser Begriff so „in Mode“ ist. Eigentlich tönt das alles doch eher anstrengend oder leidvoll? Krebs will niemand haben, die industrielle Revolution hat den Menschen zumindest nicht unabhängiger gemacht, unsere aktuellen gesellschaftlichen Werte sind stark geprägt von Selbstverwirklichung und weniger von Solidarität, und wer im neuen agilen Unternehmen nicht mitkommt, wird entlassen. Und die Transformation des Selbst dauert ewig und ist selten erfolgreich (zumindest ist das bei mir so).

Mir scheint, als sei Transformation etwas, was sich in regelmässigen Abständen wie ein Naturgesetz abspielt – in unseren Zellen, unserem Geist-Körper, unseren Organisationen, unserer Gesellschaft und unserer Welt. Und mir kommt es nicht wirklich so vor, als sei das etwas, was wir uns einfach so ausdenken könnten oder was wir selbst besonders gut steuern könnten. Da mag der Berater noch so fähig sein. In der Biologie ist es so: Wird aus einer gutartigen Zelle durch Mutation eine bösartige Zelle, dann wird diese vernichtet. Bei der nächsten Mutation geschieht das erneut. Irgendwann nimmt das Tempo der Mutationen zu, beispielsweise durch Umwelteinflüsse oder Rauchen, und der Körper kommt mit dem Vernichten nicht mehr nach. Es gibt immer mehr bösartige Zellen. Irgendwann sind es so viele, dass es einen Tumor gibt, einen Krebs. Der neue Zustand ist da, und einen Weg zurück gibt es nicht mehr.

Ähnlich stelle ich es mir auch in den anderen Bereichen vor: Es gibt Reize, die einen Wandel in Gang setzen, erst wenige und selten, dann mehrere und immer häufiger. Und irgendwann – wenn das Fass fast voll ist – genügt ein weiteres Ereignis, und das Fass läuft über, die Transformation ist im Gange.

Wir können uns oder unsere Firma oder unsere Gesellschaft also nicht einfach transformieren, indem wir uns einen solchen Prozess wünschen oder herbeidenken, und auch nicht durch irgendwelche Aktionen. Es braucht mehr.

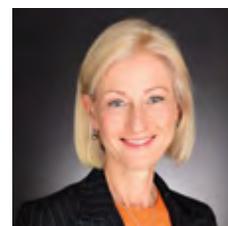
Ich meine, Transformation braucht eine grundsätzliche Bereitschaft des betroffenen Organismus.

Damit sich eine Organisation oder Gesellschaft transformiert, muss der Prozess solch einer vollständigen Wandlung etwas mit der unmittelbaren Realität der Betroffenen zu tun haben und von besonderer Bedeutung sein. Das ist wahrscheinlicher der Fall, wenn die Situation vor der Transformation kritisch, desorientierend oder bedrohlich erlebt wird. Man wird von der Entwicklung gezogen, angesogen wie von einem sich immer schneller drehenden Wirbel. Und dann ist auf einmal das Neue da, das man vorher meist noch nicht hat denken können.

Ob das Neue immer das Bessere ist? Manchmal Ja. Aber nicht immer. Sonst würden nicht so viele Leute gerade sagen: Ich wünsche mir mein altes Leben vor Corona zurück. Aber – und das ist schon auch ein sehr befreiender Gedanke – wünschen darf man immer. Es nützt nur nichts.

DR. MED. TANJA VOLM

ist Ärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Palliativmedizin – aber auch Unternehmerin und Business Coach. Unter anderem gilt sie als Erfinderin der heutigen Brustkrebs-Zentren. Seit 2008 ist sie Direktorin der EVO Consult (Spitalberatung und Doc-Cert, Zertifizierungsunternehmen). Die gebürtige Deutsche wohnt mit Mann und zwei Söhnen in Kreuzlingen am Bodensee.
www.evo-consult.ch
FOTO: SEBASTIAN HESSOK



LADIES DRIVE

BARGESPRÄCHE

★
P R I V É

UPCOMING PRIVÉ-EVENTS:

Do., 25.3.2021 mit Dr. Tanja Volm
(Director Evo Consult)

Do., 29.4.2021 mit Jennifer Ebermann
(Executive Director Wikimedia)

Registrierung unter:
www.bargesprache.ch/bg-club

**IM BARGESPRÄCHE CLUB PRIVÉ
GENIESSEN SIE FOLGENDE LEISTUNGEN:**

★
Eine geschlossene Community

★
Exklusive Events (7x pro Jahr Dinner, 2x pro Jahr Frühstück)
in kleinen Gruppen in Zürich, Basel, Bern, Zug oder St.Gallen –
ohne Zusatzkosten (Dinner, Drinks & Goodie Bags inklusive)

★
1 Speaker/Talkgast pro Event

★
Zugang zu allen 3 Zürcher Bargesprächen und den Angeboten des Bargesprache Clubs

★
Zugang zu allen Angeboten des Bargesprache Clubs Digital

★
Jahresabo des Magazins „Ladies Drive“ (4 Ausgaben pro Jahr)

★
Diverse Specials, je nach Verfügbarkeit und Angebot
(Einladungen zu exkl. Events, VIP-Events unserer Partner und Sponsoren sowie
vergünstigte Angebote für Online-Classes, Clubmitgliedschaften anderer Verbände)

Jahresgebühr:
CHF 540.00 für 12 Monate (CHF 48.00 pro Monat)

**JETZT REGISTRIEREN UNTER
www.bargesprache.ch/bg-club**

#BusinessSisterhood #VIP

NEU!

UNSERE BARGESPRÄCHE CLUB PRIVÉ WERDEN UNTERSTÜTZT VON:

